

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das mit Jesu gekreuzigte Hertz**

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

**Ulm, 1707**

Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-116491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116491)

verursacht/wann Er ihn von der Seelen  
 scheiden soll/so kan Er doch weder Seele  
 noch Leib nicht von Gott abscheiden:  
 Dann Gott ist auch bey uns noch in dem  
 Grabe: Dann der Herr bewahret uns  
 alle unsere Gebeine/ daß darvon nicht  
 eines verlohren werde/ und wird uns  
 endlich zu Ihm nehmen in sein Reich/da  
 sollen wir mit Ihm zugleich/ in Freuden  
 leben ewiglich: darzu helff uns ja  
 gnädiglich!

### Sebet.

**A**llerheiligster Herr Jesu  
 Christe / mein Erlöser/  
 mein Helffer in aller Noth! Es hat  
 ja die Sonne ihren Schein am hel-  
 len Mittage verlohren/ wegen dei-  
 nes schmerzlichen Leidens / Ach!  
 mit was herzklicher Bewegung  
 soll dann ich / als deine vernünfftig-  
 ge

ge Creatur / nicht alle deine Mar-  
ter / Pein und Schmerken / so du  
um meinetwillen erduldet / beher-  
zigen? Die Marter / so dich getrie-  
ben / daß du ängstiglich hast auß-  
geschreyen : Mein Gott! Mein  
Gott! warum hast du mich ver-  
lassen : Ach! mein Jesu! du hast  
allzu viel Gnade an mir gottlosen  
Sünder erwiesen / daß du alles die-  
ses / um meinetwillen wollen lei-  
den / damit ich auß der ewigen  
Angst errettet / und nicht gar von  
dem Angesicht deines Vatters ver-  
stossen seyn und bleiben müßte in  
Ewigkeit. O mein Heiland! ver-  
leihe auch mir deinen H. Geist und  
Krafft / daß ich in aller meiner

Noth / absonderlich wann es zum  
 Sterben kömmt / mein Vertrauen  
 einig und allein auf dich setze / und  
 je grösser das Leiden / je vester ich  
 mich an dich halte: Wie du/in dei-  
 ner äussersten Noth / auch deinen  
 Vatter dennoch deinen Gott ge-  
 nennet / ob es gleich schiene / als hätt  
 Er dich verlassen: daß ich nun und  
 nimmermehr nicht von dir wei-  
 che / noch wande / und wann mein  
 Mund nicht mehr kan reden / so laß  
 diß dein Leiden vor mich schreyen /  
 und bringe mich durch dein Ver-  
 dienst und Schmerken in die ewi-  
 ge Freud und Seeligkeit: Amen!  
 Amen !

Ein